

Inhalt

Vorwort	VII
Inhalt.....	IX
Einleitung	I
1. Die strafbewehrte Begrenzung des Spenderkreises bei der Lebendorganspende (§ 8 Abs. 1 Satz 2 TPG).....	3
1.1. Verfassungsrechtliche Aspekte.....	4
1.1.1. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	4
1.1.2. Unverhältnismäßigkeit des Grundrechtseingriffs	6
1.1.3. Formale Verfassungswidrigkeit des § 8 Abs. 1 Satz 2 TPG	7
1.1.4. Illegitimität der Strafbewehrung.....	8
1.1.5. Zwischenergebnis	9
1.2. Umfang und Auswirkungen der Restriktion des Spenderkreises.....	10
1.2.1. Internationale Entwicklungen.....	10
1.2.2. Beschränkungen in Deutschland.....	16
1.2.3. Unbestimmtheit und Unklarheiten der Norm	20
1.3. Die Anhörung vom 1. März 2004.....	22
1.4. Die Mehrheitsposition der Enquete-Kommission.....	22
1.4.1. Die Argumentation der Enquete-Kommission	23
1.4.2. Kritik	25
1.4.2.1. Grundsätzliche Einwände.....	25
1.4.2.2. Zur Überkreuz-Spende	31
1.4.2.3. Zu Poolmodellen	35
1.4.2.4. Zur nichtgerichteten Organspende.....	40
1.4.2.5. Zusammenfassung	46
2. Stärkung der sogenannten Lebendspende-Kommissionen und weitere prozedurale Sicherungen	49
2.1. Schutz der Spenderautonomie im klinischen Kontext.....	49
2.2. Die Kommissionen gemäß § 8 Abs. 3 TPG.....	54
2.2.1. „Zwischen Beratung und Entscheidung“	55
2.2.2. Organisation und Verfahren	56
2.2.3. Besetzung	57
2.2.4. Einbeziehung des Organempfängers	58
2.2.5. Die Vorschläge der Enquete-Kommission	59

2.2.6.	Erweiterte Prüfungskompetenz?	61
2.2.7.	Vereinheitlichung der Entscheidungsstandards	62
2.2.8.	Dolmetscher	63
2.2.9.	Informationsaustausch	64
2.2.10.	Rechtsschutz	64
3.	Streichung oder Änderung der sogenannten Subsidiaritätsklausel (§ 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 TPG)	69
3.1.	Die gesetzliche Regelung	69
3.2.	Die grundsätzliche Verfehltheit der Vorschrift	69
3.3.	Beschränkte Effektivität der Norm	74
3.4.	Gefährdung von Patientenrechten	75
3.5.	Internationale Tendenzen	77
3.6.	Alternative: Die Formulierung im Schweizerischen TPG	78
3.7.	Ärztliche Aufklärungspflichten	78
3.8.	Kritik der Argumentation der Enquete-Kommission	78
3.8.1.	Bevormundung	79
3.8.2.	Potemkinsche Fassade	80
3.8.3.	Symbolische Gesetzgebung	81
3.8.4.	Förderung der postmortalen Organspende?	81
3.8.5.	Eine falsche Entgegensetzung	82
3.8.6.	Die kulturelle Dimension der Lebendorganspende	83
3.9.	Zusammenfassung	84
4.	Einrichtung eines zentralen Lebendspender-Registers auf gesetzlicher Grundlage	85
5.	Verbesserung des Versicherungsschutzes für Lebendorganspender	89
5.1.	Gesetzliche Unfallversicherung und ihre Alternativen	89
5.1.1.	Bestandsaufnahme	89
5.1.2.	Reaktionsmöglichkeiten	92
5.2.	Kosten, Verdienstaufschlag und Anschlussheilbehandlung des Lebendspenders	95
5.2.1.	Der Status quo	95
5.2.2.	Notwendigkeit gesetzlicher Klarstellungen	98
5.2.3.	Vorschläge der Enquete-Kommission	99
5.2.4.	Anschlussheilbehandlung	100
6.	Das Organhandelsverbot	101
6.1.	Notwendigkeit des Organhandelsverbots	101
6.2.	Probleme der §§ 17, 18 TPG	105
6.3.	Neukonzeption des Organhandelsverbots und weiterer strafrechtlicher Vorschriften	108
6.3.1.	Vorschlag einer Neufassung des Organhandelsverbotes	109
6.3.2.	Vorschlag zur Einführung des Tatbestandes des Organwuchers	111

6.3.3.	Vorschlag zur Einführung eines besonders schweren Falls der Nötigung	112
7.	Die Regeln zur Organverteilung.....	113
7.1.	Die Dimensionen des Problems	113
7.1.1.	Der Kontext	113
7.1.2.	Der grundlegende Konstruktionsfehler des § 12 TPG.....	115
7.2.	Die Verteilungskriterien (§ 12 Abs. 3 Satz 1 TPG).....	117
7.2.1.	Unzureichende Vorgaben des Gesetzgebers	117
7.2.2.	Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot.....	118
7.2.3.	Verstoß gegen den Parlamentsvorbehalt	119
7.2.4.	Sonstige Ungeeignetheit der Formulierung	125
7.3.	Das Problem des Rechtsschutzes	129
7.4.	Materielle Vorgaben des Verfassungsrechts für die Allokation von Organen	131
8.	Rechtliche Probleme der Beauftragung der Stiftung Eurotransplant.....	137
8.1.	Die Grundentscheidung des Gesetzgebers.....	137
8.2.	Verfassungsrechtliche Problematik	137
9.	Ungenügen der Lösung im Bereich der postmortalen Spende	141
9.1.	Problemkontext.....	141
9.2.	Finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen.....	142
9.2.1.	Gründe für Verstöße gegen die Meldepflicht des § 11 Abs. 4 Satz 2 TPG.....	144
9.2.2.	Ökonomische Anreize zur Erfüllung der Meldepflicht	147
9.2.3.	Demotivationsfaktoren für das Krankenhauspersonal	148
9.2.4.	Sanktionen?	149
9.2.5.	Organisationsstrukturen in den Krankenhäusern	151
9.2.6.	Die Rolle der Koordinierungsstelle	154
9.3.	Die Widerspruchslösung.....	155
9.3.1.	Konzept und Bedeutung	155
9.3.2.	Rechtliche und ethische Aspekte	158
10.	Weitere Probleme des geltenden Rechts	169
10.1.	„Domino“-Transplantation	169
10.2.	Weiterer Korrekturbedarf am Transplantationsgesetz.....	172
11.	Zusammenfassung der Empfehlungen	175
	Literatur	181
	Anhang: Das Transplantationsgesetz in seiner geltenden Fassung	209

Für ein neues Transplantationsgesetz
Eine Bestandsaufnahme des Novellierungsbedarfs im
Recht der Transplantationsmedizin
Gutmann, Th.
2006, XII, 222 S., Softcover
ISBN: 978-3-540-28283-9